



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



# Polizei Krefeld

## Verkehrsunfallstatistik 2023

[krefeld.polizei.nrw](https://www.krefeld.polizei.nrw)

Verkehrsunfallstatistik 2023

# Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Das Jahr 2023 – die wichtigsten Zahlen	Seite 4
• Gesamtübersicht	Seite 5
• Verunglückte	Seite 6
• Verkehrsteilnehmende	Seite 7
• Verkehrsunfallflucht	Seite 9
• Wo gab es die meisten Unfälle?	Seite 10
• Verkehrsstraftaten	Seite 11
• Ursachen von Unfällen mit Verunglückten	Seite 12
• Anzeigen und Verwarngelder	Seite 13
• Prävention	Seite 14
• Impressum	Seite 16

## Vorwort

Wenn es ein oberstes Ziel für uns gibt, dann kann dies nur sein, Verkehrsunfälle zu verhindern, statt sie aufzunehmen. Deshalb begleiten wir alle, die es betrifft, von Kindsbeinen an mit unseren präventiven Veranstaltungen und anderen Maßnahmen. Letztes Jahr war unser Team von der Verkehrspuppenbühne in 27 Grundschulen und hat dort über 1600 Schülerinnen und Schülern gezeigt, worauf es im Straßenverkehr ankommt. An 33 Grundschulen waren wir mit der Radfahrausbildung und der abschließenden Prüfung zu Gast.

Insgesamt haben unsere Präventionsexperten Tausende Krefelder Kinder und Jugendliche erreicht, unter anderem mit Veranstaltungen zur dunklen Jahreszeit, zum toten Winkel bei Lkw und mit dem Crash Kurs NRW.

Dass wir neben der Aufklärung aber auch auf Verwarngelder und Anzeigen zur Bekämpfung von Unfallursachen zurückgreifen müssen, zeigt die Zahl der Verunglückten: Bei rund 8400 Unfällen auf Krefelds Straßen wurden über 1000 Menschen verletzt, eine Radfahrerin kam ums Leben. Unter den Verletzten sind auch ungefähr 100 Kinder und circa 50 Jugendliche. Ohne Präventionsarbeit an Kindergärten und Schulen wären diese Zahlen sicher deutlich höher, aber das allein kann uns nicht zufriedenstellen. Deshalb analysieren wir genau, woran das liegt und stimmen unsere Präventionsangebote und Maßnahmen noch genauer darauf ab, Unfälle, Verletzte und Verkehrstote zu verhindern.

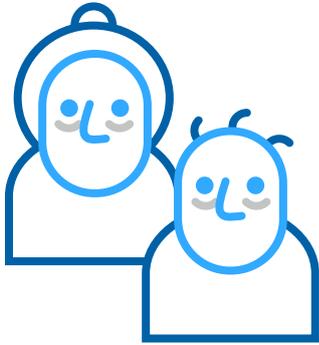


Ursula Mecklenbrauck  
Polizeipräsidentin



Verena Fischer  
Leiterin der Direktion Verkehr

## Das Jahr 2023 – die wichtigsten Zahlen



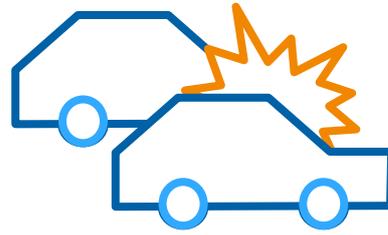
**144** Menschen ab 65 Jahren verunglückten bei Unfällen im Straßenverkehr.



**364** Fahrrad- und Pedelec-fahrende verunglückten.



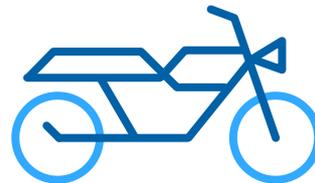
**102** Kinder (bis 14) verunglückten im Straßenverkehr.



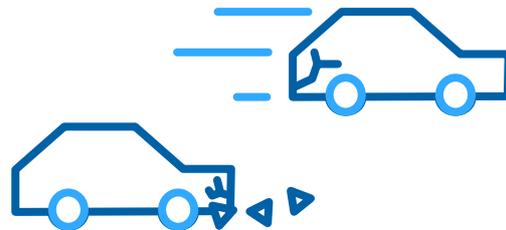
**8392** Verkehrsunfälle gab es auf Krefelds Straßen. Das sind statistisch gesehen 23 pro Tag.



**1** Mensch verstarb bei den Verkehrsunfällen.



Es gab **141** verunglückte motorisierte Zweiradfahrende.



**1961**-mal flüchteten Unfallbeteiligte vom Unfallort.

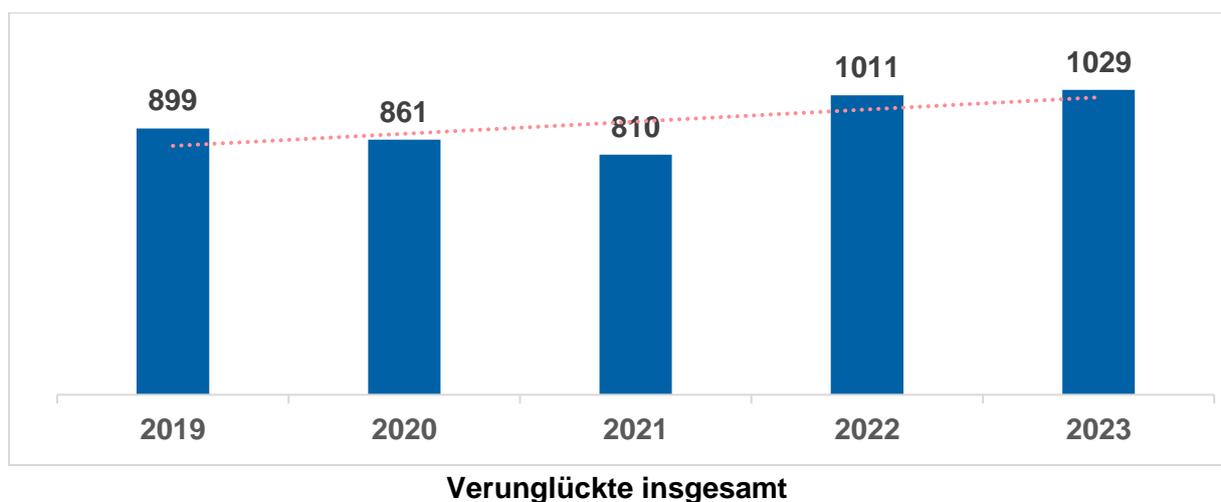
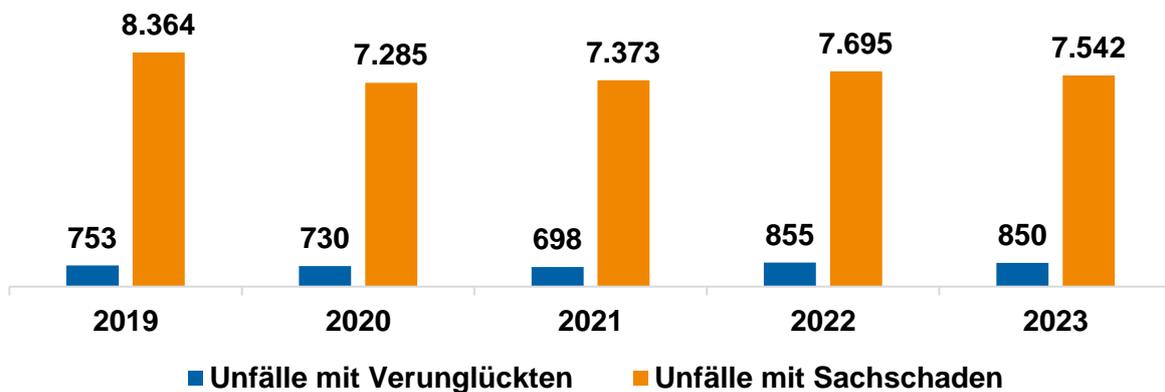
# Gesamtübersicht

## Weniger Verkehrsunfälle, mehr Verunglückte

2023 ereigneten sich 8392 Verkehrsunfälle auf Krefelds Straßen. Das sind 158 weniger als im Jahr davor. In 7542 Fällen blieb es bei Sachschäden. Bei 850 (-5) Unfällen verunglückten insgesamt 1029 (+18) Menschen.

Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder ist von 86 auf 102 gestiegen. Bei den Senioren (65+) sank die Zahl von 175 auf 144.

Ein Mensch ist 2023 infolge eines Verkehrsunfalls gestorben: Eine 87-jährige Radfaherin verstarb im August nach einem Zusammenstoß mit der geöffneten Hecktüre eines Lieferwagens im Krankenhaus.



## Verunglückte

### Verletzte Senioren und Kinder: meist mit dem Fahrrad unterwegs

Insbesondere auf die folgenden Risikogruppen hat die Polizei Krefeld bei der Unfallanalyse ihr Augenmerk gerichtet: Seniorinnen und Senioren, junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Von den 144 verunglückten Seniorinnen und Senioren waren die meisten als Radfahrende (49) oder Fußgänger (25) unterwegs. 23 waren Pedelec-fahrende und 23 Autofahrende. Auch von den 102 verletzten Kindern verunglückte der überwiegende Teil (40) mit dem Fahrrad, gefolgt von Fußgängern (32) und Insassen im Pkw (25). Die Unfallzahlen bei den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen: Die 15- bis 17-Jährigen verunglückten vor allem als Radfahrende (19) – und die 18- bis 24-Jährigen, während sie mit dem Auto unterwegs waren (65).

Mit den Autofahrenden, Radfahrenden und Fußgängern sind an dieser Stelle nur die häufigsten Verkehrsteilnehmenden genannt, nicht aber weitere Beteiligte wie Insassen von Linienbussen oder Lkw-Fahrer.

**1029** (Vorjahr: 1011)

Personen verunglückten, 18 mehr als im Vorjahr.

**51** (32)

Jugendliche (15-17) verunglückten im Straßenverkehr: ein deutlicher Anstieg um 59 Prozent.

**144** (175)

verunglückte Seniorinnen und Senioren (65+) gab es, das sind 31 weniger als 2022.

**593** (584)

Personen im Alter zwischen 25 und 64 verunglückten bei Verkehrsunfällen. In dieser Altersgruppe gab es einen Anstieg von 2 Prozent.

**102** (86)

Kinder (bis 14) verunglückten.

**131** (124)

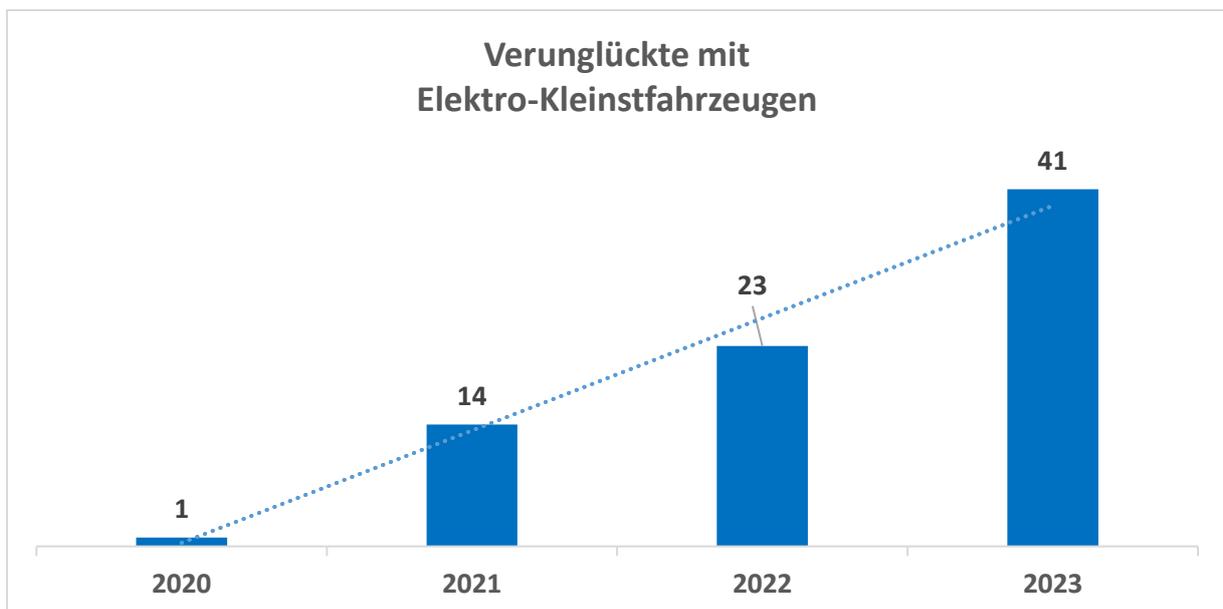
junge Erwachsene (18-24) wurden bei Unfällen verletzt.

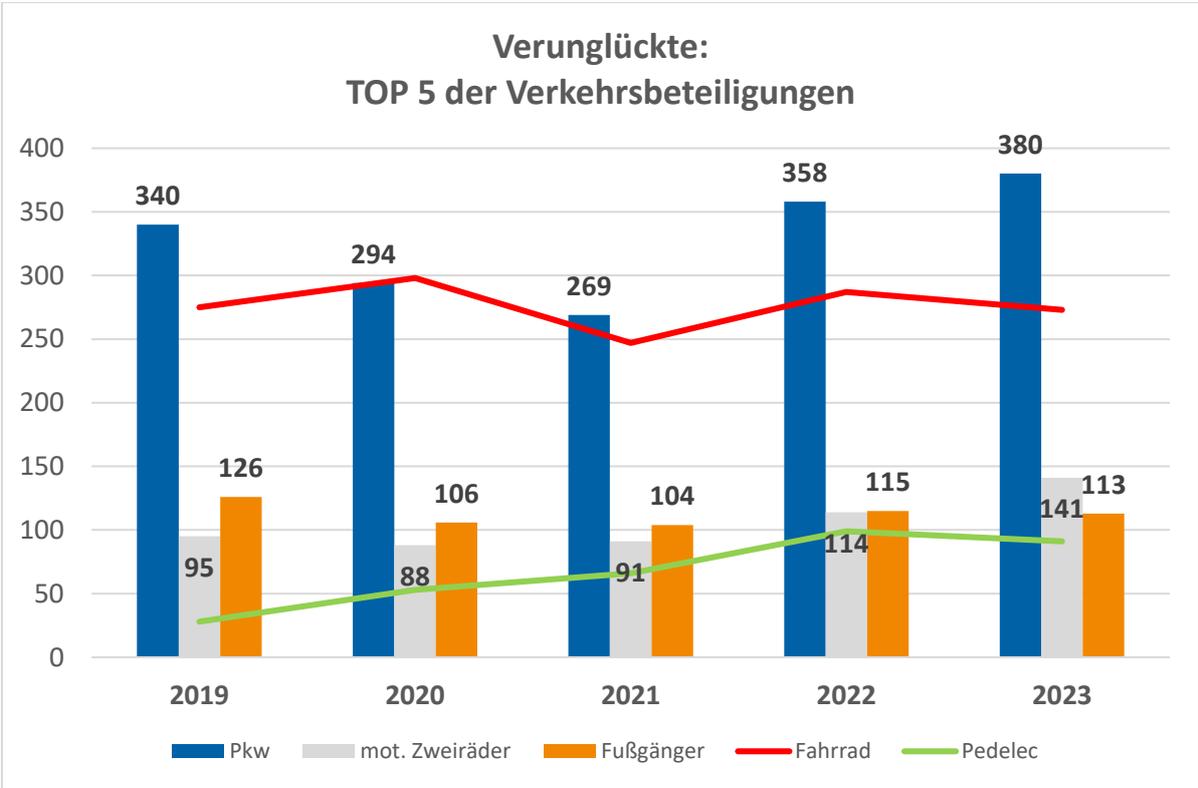
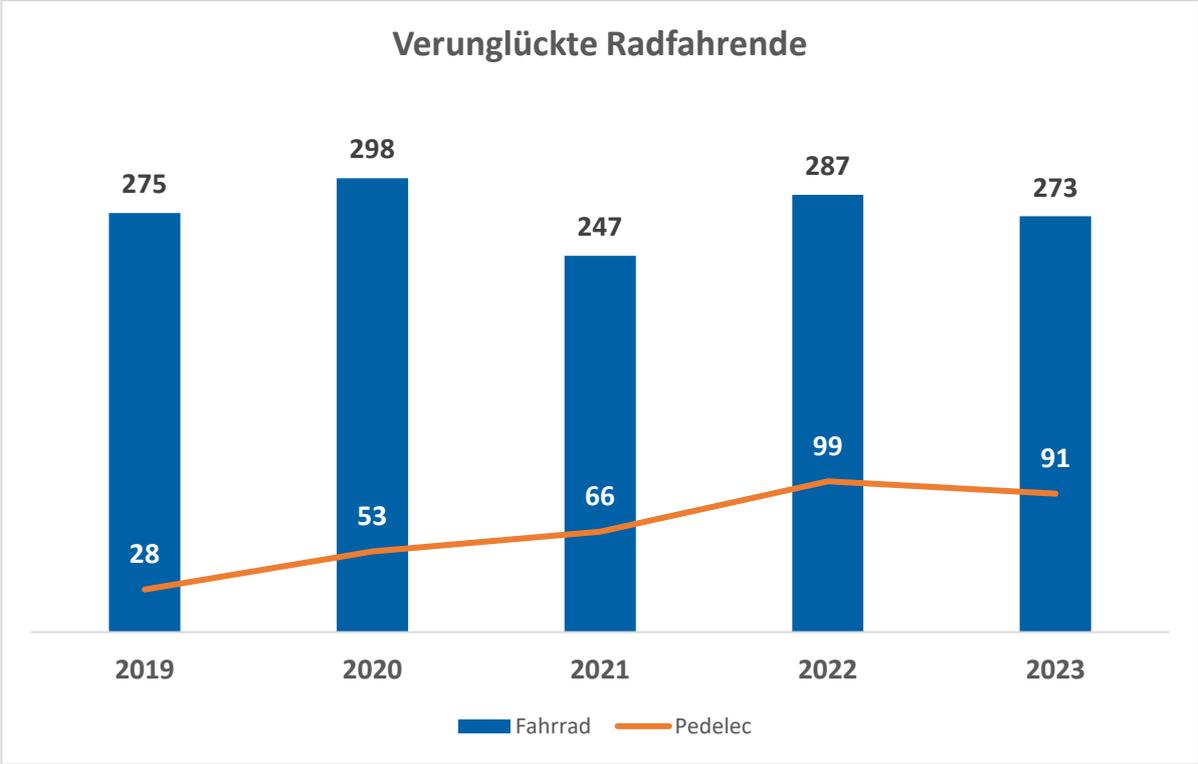
## Verkehrsteilnehmende

### Mehr Verunglückte mit Elektro-Kleinstfahrzeugen

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Entwicklung bei den Unfällen mit motorisierten Zweirädern. Zudem bedeuten mehr Pedelecs und Elektro-Kleinstfahrzeuge auf den Straßen mehr mögliche Verunglückte: Das Statistische Bundesamt hat für 2022 bekanntgegeben, dass rund 2,2 Millionen E-Bikes verkauft wurden. Der Absatz ist in 2022 um weitere 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Bei den Unfällen mit Elektro-Kleinstfahrzeugen ist eine Steigerung zu verzeichnen. Ihre Höchstgeschwindigkeit liegt zwischen 6 und 20 Kilometern pro Stunde. Im Jahr 2020 (Beginn der Aufzeichnungen) kam es zu einem Verkehrsunfall mit einer verunglückten Person. Im Jahr 2023 verunglückten 41 Personen, davon sind 59 Prozent der Altersgruppe zwischen 25 und 64 Jahren zuzuordnen. Eine weitere Steigerung ist in diesem Bereich zu erwarten, wenn in Krefeld – wie in anderen Städten auch – Anbieter diese Fahrzeuge zum Verleih anbieten.





## Verkehrsunfallflucht

### Unfallfluchten mit Verunglückten: mehr als zwei Drittel der Fälle aufgeklärt

Wer sich nach einem Verkehrsunfall von der Unfallstelle entfernt, begeht eine Straftat. Oft bleiben die Geschädigten auf einem hohen Schaden sitzen. Deshalb setzt das Verkehrskommissariat alles daran, die Verursachenden ausfindig zu machen. Das gilt umso mehr, wenn es bei einem Unfall Verunglückte gibt. 2023 kam es zu 69 Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten. Erfreulicherweise konnten in 72 Prozent dieser Fälle die Verursachenden ermittelt werden.

Andererseits konnten im Jahr 2023 54 angezeigte Verkehrsunfallfluchten als selbstverursachte Schäden identifiziert werden, im Jahr 2022 waren es 35 Anzeigen. In diesen Fällen wurde eine Strafanzeige gemäß § 145 d StGB gefertigt (Vortäuschen einer Straftat).

#### Unfälle mit Flucht insgesamt

**2023**

1961

**2022**

1793

#### Davon Unfälle mit Verletzten

**2023**

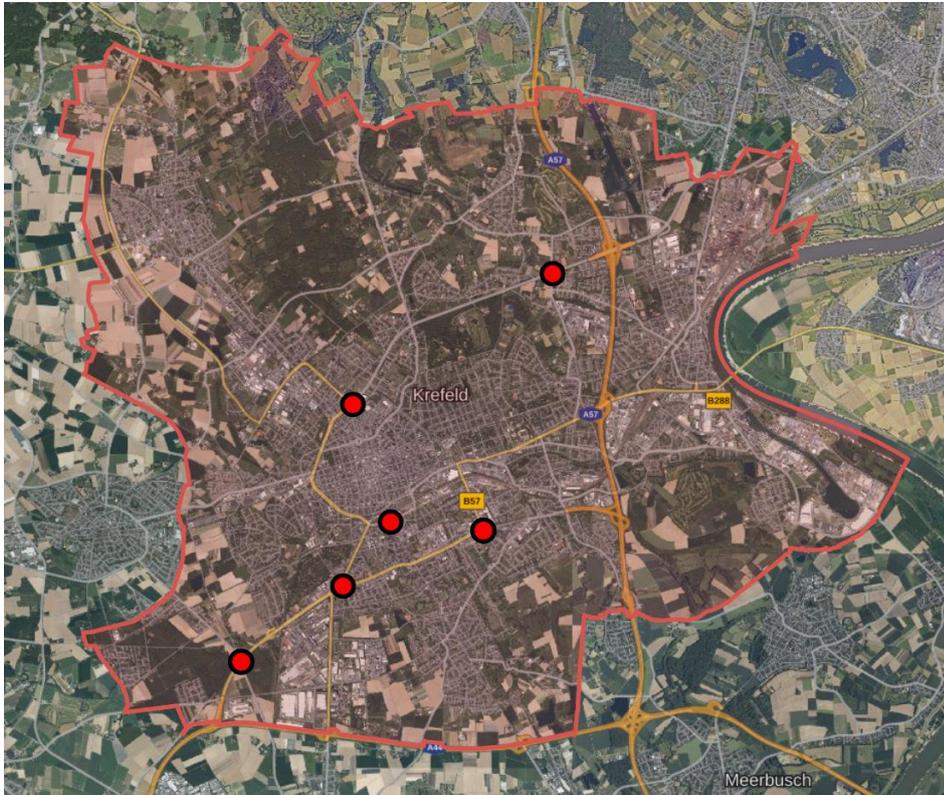
69

**2022**

78

## Häufigste Unfallstellen

152 Unfälle mit 32 Verletzten



Glabbacher Straße / Obergath (Kreisel) / Heideckstraße  
47 Unfälle, 5 Verletzte

Europaring / Werner-Voß-Straße / Charlotterring  
22 Unfälle, 6 Verletzte

Glabbacher Straße / Hückelsmaystraße  
22 Unfälle, 4 Verletzte

Ritterstraße / Kölner Straße  
21 Unfälle, 1 Verletzter

Untergath / Dießemer Bruch / Siemesdyk  
20 Unfälle, 14 Verletzte

Nassauerring / Blumentalstraße  
20 Unfälle, 2 Verletzte

## Verkehrsstraftaten

### Fahren ohne Fahrerlaubnis: weiterhin viele Verstöße

Das Verkehrskommissariat führt die Ermittlungen bei allen Straftaten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen. Auffällig sind die Zunahmen in den Deliktbereichen „Fahren ohne Fahrerlaubnis“ und „Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz“.

Hier einige Beispiele der Straftaten, die 2023 registriert und verfolgt wurden:

<b>Straftaten im Jahresvergleich:</b>	<b>2023 (2022)</b>
Fahren ohne Fahrerlaubnis	460 (369)
Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz	439 (330)
Alkohol am Steuer	108 (112)
Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	74 (38)

Sind drogen-/alkoholbedingte Ausfallerscheinungen im Straßenverkehr nachweisbar, liegt in der Regel ein Straftatbestand vor.

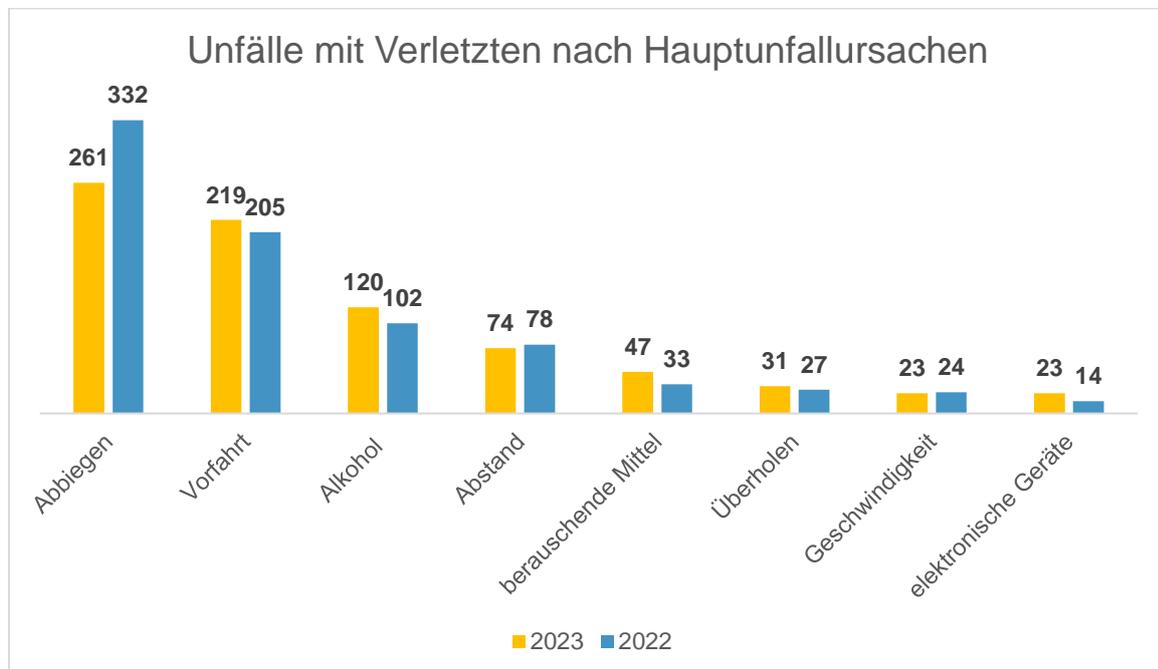
# Ursachen von Unfällen mit Verunglückten

## Häufigster Fehler: falsches Abbiegen

Falsches Abbiegen war im Jahr 2023 für ein Drittel (31 Prozent) der 850 Verkehrsunfälle mit Verunglückten in Krefeld verantwortlich: Hier gab es bei 261 Unfällen 316 Verunglückte. In 26 Prozent war die Missachtung der Vorfahrt verantwortlich.

Bei 14 Prozent der Unfälle mit Verunglückten war Alkoholkonsum die Ursache. Die Zahl stieg von 102 auf 120.

Als Unfallursache oft nur schwer nachzuweisen sind überhöhte Geschwindigkeit und die Nutzung elektronischer Geräte während der Fahrt.

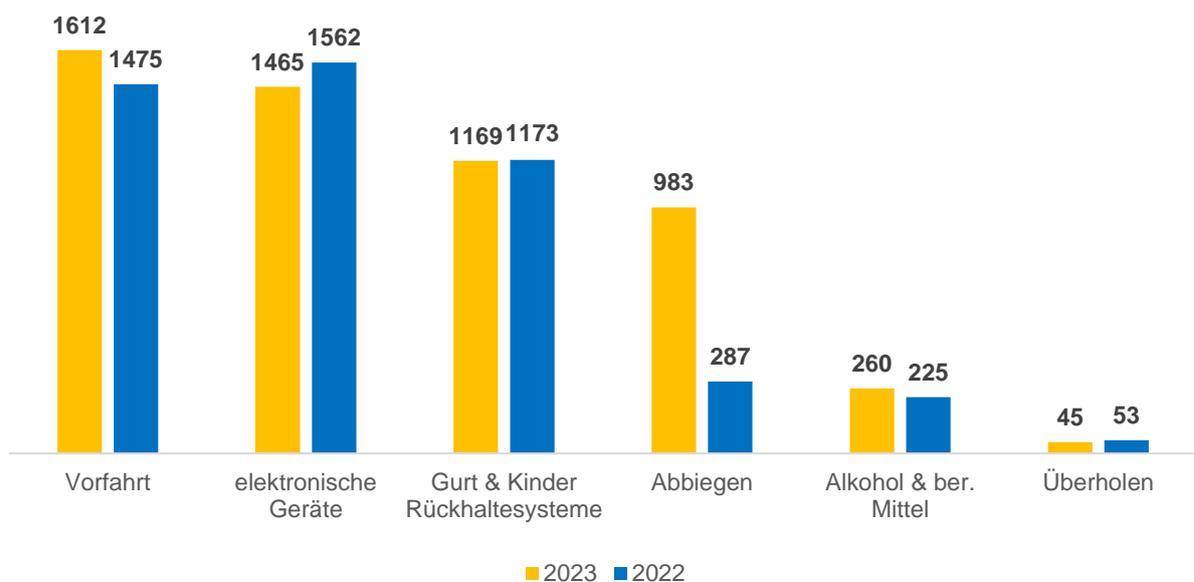


## Anzeigen und Verwarngelder

### Polizeiliche Aktivitäten zur Verhinderung der häufigsten Unfallursachen

Die Polizei Krefeld führt regelmäßig Schwerpunkteinsätze durch. Die Beamten haben dabei die häufigsten Unfallursachen im Blick. Dazu zählen Abbiegefehler, die Missachtung der Vorfahrt und Alkohol oder andere berauschende Mittel am Steuer. Selbstverständlich wird auch auf andere Verstöße geachtet. Am häufigsten ahndeten die Beamten Vorfahrtsverstöße.

Anzeigen und Verwarngelder bei den Hauptunfallursachen



# Prävention

## Unfälle bekämpfen, bevor sie entstehen

### Veranstaltungen der Verkehrsunfallprävention im Jahr 2023

Verkehrspuppenbühne	27 Grundschulen	1637 Schülerinnen und Schüler
Crash Kurs NRW	16 weiterführende Schulen	1070 Schülerinnen und Schüler
Radfahrausbildung/ Radfahrprüfungen	33 Grundschulen	1529 Schülerinnen und Schüler
Toter Winkel	11 weiterführende Schulen	1084 Schülerinnen und Schüler
Dunkle Jahreszeit	7 weiterführende Schulen	660 Schülerinnen und Schüler
Seniorenradtouren	1 Veranstaltung	15 Seniorinnen und Senioren
Sondereinsätze Rad/ Pedelec	8 Veranstaltungen	177 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
SE Roadpol	2 Einsätze	120 Bürgergespräche
Sonstige Veranstaltungen	11	2321 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zu den Themen Crash Kurs NRW, Seniorenradtouren und Dooring-Unfälle hat die Polizei Krefeld kurze Videos erstellt. Diese sind auf der Instagram-Seite einsehbar: <https://www.instagram.com/polizei.nrw.kr/>



<b>Crash Kurs NRW</b> Junge Fahrende 16-24 Jahre	<b>Krefelder Verkehrs-</b> <b>Puppenbühne</b> Erstklässler
<b>Geführte Radtouren</b> <b>Pedelec Training</b> Seniorinnen & Senioren 65+	<b>Dunkle Jahreszeit</b> Klasse 5./6. Senioren
<b>Radfahrprüfung</b> 4. Klasse Grundschule	<b>Toter Winkel</b> Schüler*innen 5. Klasse



# Impressum

Polizei Krefeld  
Polizeipräsidentin Ursula Mecklenbrauck  
Nordwall 1-3  
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Verkehr  
Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 1111  
[pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de](mailto:pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de)  
[Krefeld.polizei.nrw](http://Krefeld.polizei.nrw)